

ERSTES
GEWANDHAUS-KONZERT

DONNERSTAG, DEN 4. OKTOBER 1917.

Dirigent: *Arthur Nikisch.*

ERSTER TEIL.

Ouvertüre zu Goethes »Egmont« von LUDWIG VAN BEETHOVEN.

Zwei Gesänge mit Orchester von GEORG FRIEDRICH HÄNDEL, vorge-
tragen von Herrn Kammersänger Professor Dr. *Felix von Kraus*
[München].

a) Arie aus dem Oratorium »Josua«.

Soll ich auf Mamre's Fruchtgefilde
Vollenden meiner Tage Lauf?
Und soll, wenn sich mein Auge schließt,
Ich dort bei Abrah'm ruhn im Grab?
Für so viel Gnade sing ich dann
Unendlich Lob dem Herrn der Welt.

b) Arie aus dem Oratorium »Messias«.

Warum denn rasen die Heiden und toben im Zorne? und warum halten
die Völker stolzen Rat? Die Könige lehnen sich auf, und die Fürsten
stehn auf zur Empörung wider den Herrn, und wider seinen Gesalbten.

Concerto grosso Nr. 1 (Bdur, Op. 3 Nr. 1) von GEORG FRIEDRICH
HÄNDEL (Bearbeitung von MAX Reger).

I. Allegro moderato. II. Largo. III. Allegro.

Drei Gesänge mit Klavierbegleitung von FRANZ SCHUBERT, vorgetragen
von Herrn Dr. *von Kraus.*

a) Grenzen der Menschheit.

Wenn der uralte,
Heilige Vater
Mit gelassener Hand
Aus rollenden Wolken
Segnende Blitze
Über die Erde sät,
Küss' ich den letzten
Saum seines Kleides,
Kindliche Schauer
Treu in der Brust.

Denn mit Göttern
Soll sich nicht messen
Irgend ein Mensch.
Hebt er sich aufwärts
Und berührt
Mit dem Scheitel die Sterne,
Nirgends haften dann
Die unsichern Sohlen,
Und mit ihm spielen
Wolken und Winde.

Mus I 412211